

BEST OF

50  
Projekte

**LOW BUDGET  
HÄUSER**





BEST OF  
**LOW BUDGET  
HÄUSER**

THOMAS DREXEL

Deutsche Verlags-Anstalt

# INHALT

- 7 Vorwort**
- 8 MEHR PLATZ IM HAUS FÜR WENIG GELD**  
Hochwertig erweitern – und sparen  
Bernhard Nickel, München
- 12 MINI-WOHNSTUDIO FÜR EINE KÜNSTLERIN**  
Reduktion und Kreativität  
Fifield Architecture + Urban Design/Michael Fifield, Eugene/Oregon (USA)
- 16 HAUS IM HOF**  
Kleingebäude inmitten der Metropole  
Christian Pottgießer Architecturespossibles, Paris
- 22 WIE DIE QUADRATUR DES KREISES**  
Ökologisches Modulhaus zum kleinen Preis  
Commod-Haus, Graz (Österreich)
- 26 DAS HIGH-END-KLEINHAUS**  
Vielseitige Nutzungen, modernster Standard  
LTG Lofts to go, Hamburg
- 30 MODUL-TRAUMHAUS**  
Sparen mit Erweiterungsmöglichkeit  
mm + p/Prof. Meyer-Miethke + Partner, Berlin
- 36 RAUMWUNDER ZUM MINIMALPREIS**  
Kompaktes Vorzeigehaus  
W. Hofschröer Architekten, Rheine
- 42 TRANSPORTABLER WOHN-LOFT**  
Umzug statt Neubau  
Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn (Österreich)
- 48 KOSTENGÜNSTIGES STAPELHAUS FÜR EINE PERSON**  
Sparhaus für die Stadt  
Uni Architecture/Chaewon Kim und Beat Schenk, Cambridge/MA – New York (USA)
- 52 TOWNHOUSE DER ANDEREN ART**  
Haus in der Lücke für zwei Personen  
Peter Grundmann Architekten, Berlin
- 58 AUFERSTEHUNG IN NEUER GESTALT**  
Familienhaus aus Wiederverwendung  
Thomas Pscherer Architekt, München
- 64 FERIENHAUS MIT AUSZEICHNUNG**  
Mit Bescheidenheit und Köpfchen  
Steinblock Architekten, Magdeburg,  
Rau Steinblock Tietze Tietze
- 70 EIN DICKHÄUTER FÜR SCHMALES BUDGET**  
Außergewöhnliche Architektur,  
geniale Sparmaßnahmen  
PPAG Architects ZT, Wien
- 76 LOFTHAUS-ATELIER**  
Wohnarchitektur mit Einraumkonzept  
Architekt Raimund Dickinger, Vorchdorf (Österreich)
- 80 GRAUER KUBUS MIT AUSSTRÄHLUNG**  
Sparhaus mit Niveau –  
für einen Single oder ein Paar  
Johannes Morhard Architekt, Lichtenfels/Bayern
- 86 NATUR-RAUM-HAUS FÜR ZWEI**  
Lichte Räume, geringer Bauaufwand  
Stelling Architekt, Gnarrenburg
- 92 HOLZARCHITEKTUR IN FREIER LANDSCHAFT**  
Außergewöhnliches Heim für drei  
Asgk Design, Prag

- 98 GROSSARTIGER MINIMALISMUS**  
Archetypisches Haus in Schwarz und Weiß  
Erik Andersson Architects, Stockholm
- 104 ATEMBERAUBENDES EINHEITSDESIGN**  
Designer-Einfamilienhaus aus Containern  
2A Design/Clément Gillet Architectes, Chartres-de-Bretagne (Frankreich)
- 108 IDYLLISCHES REFUGIUM FÜR DREI**  
Wohlfühlhaus im Bayerischen Wald  
dh Architekten/Peter Heinermann, München
- 114 SCHLICHTER HOLZWÜRFEL IN ASIATISCHEM GARTEN**  
Kubisch klares Haus  
für einen Single oder ein Paar  
Andreas Petermann Architekt, Augsburg
- 118 PRISMA MIT VIELGESTALTIGEM INNENRAUM**  
Architektur-Skulptur zum günstigen Preis  
Tommy Carlsson Arkitektur, Stockholm
- 124 EIN HAUS FÜR DREI – ODER FÜR ZWEI**  
Raumkunstwerk mit Spareffekt  
Architektur.Bayer, Königsberg i. Bay. – München
- 130 WOHNGESCHOSS AUF LEUCHTKUBUS**  
Haus für einen Single mit Wohnung und großem Abstellbereich  
Wezel Architektur und EA&D, Stuttgart
- 136 LEBE LIEBER AUSSERGEWÖHNLICH**  
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Werkstatt  
Bembé und Dellinger Architekten, Greifenberg/Bayern
- 142 HAUS DES LICHTS**  
Ein moderner Bungalow für ein bis zwei Bewohner  
Architekturbüro Dauber, Unna/Nordrhein-Westfalen
- 148 DREI EBENEN IM KUBISCHEN KLEID**  
Günstiges Einfamilienhaus mit Raumerlebnis  
Gerhard Blasisker Architekt, Absam bei Innsbruck (Österreich)
- 154 IN DIE HÖHE ZUM LICHT**  
Turmhaus im Land Salzburg  
Ulrich Stöckl Architekt, Saalfelden (Österreich)
- 158 KLEINHAUS ZUM NATURERLEBEN**  
Hoch kompakt und idyllisch wohnen  
Zappe Architekten, Berlin
- 162 KOMPAKTES RAUMHAUS**  
Großzügiges Wohngefühl für eine dreiköpfige Familie  
Arch Zwo Freie Architekten, Kenzingen/Baden-Württemberg
- 168 PANORAMA-HAUS**  
Sparwohngebäude mit Einliegerwohnung  
Gerhard Blasisker Architekt, Absam bei Innsbruck (Österreich)
- 174 DAS KLEINE SCHWARZE**  
Große Architektur mit Sparmehrwert  
X Architekten, Linz – Wien (Österreich)
- 178 DOPPELHAUSHÄLFTE MIT KÖPFCHEN**  
Kubus für zwei mit guter Selbstbaeignung  
Architekt Peter Laves, Gelsenkirchen
- 184 INNOVATIVES HAUS MIT SEEBLICK**  
Modernes Wohnen und Nachhaltigkeitsanspruch  
Mell Lawrence Architects, Austin/Texas (USA)

- 188 IN WEITER WIESENLANDSCHAFT**  
**Einfamilienhaus in Holzbauweise**  
Walter Unterrainer Atelier für Architektur,  
Dornbirn (Österreich)
- 194 WOHNEN IN DER BLACK BOX**  
**Passivhaus mit Textilfassade**  
Walter Unterrainer Atelier für Architektur,  
Dornbirn (Österreich)
- 200 KLEINE KUBATUR MIT SPANNENDER RAUMINSZIERUNG**  
**Kompaktes Passivhaus in Oberbayern**  
Architekt Gernot Vallentin, Dorfen
- 206 SPEKTAKULÄRE ERSCHEINUNG MIT SPARMEHRWERT**  
**Haus für eine kleine Familie**  
K2 Architekten, Bovenden,  
und Architektin Meike Alonso Malo
- 212 HOLZHAUS AM HANG**  
**Offenes Wohnen mit Büroteil**  
Planbasis/Architektin Yvonne Hertel,  
Randersacker b. Würzburg
- 218 ZWEIMAL HOCHWERTIG WOHNEN UND SPAREN**  
**Doppelhaus mit klarer Architektur**  
Matthias Stickel Architektur,  
Dinslaken/Nordrhein-Westfalen
- 224 BARRIEREFREIES WOHNEN MIT GERINGEM AUFWAND**  
**Altersgerechtes Passivhaus**  
Architekt Gernot Vallentin, Dorfen/Bayern
- 230 GÜNSTIGER WOHN-WÜRTEL MIT KLASSE**  
**Kompaktes Einfamilienhaus mit hoher Innenraumqualität**  
Roland Niedermeier Architekt, Kaufbeuren
- 236 LICHT UND DURCHGÄNGIG**  
**Haus am Hang mit Aussicht**  
K2 Architekten, Bovenden/Niedersachsen
- 242 DER SCHWEBENDE BUNGALOW**  
**Ökologisches Sparhaus mit Büro-Einlieger**  
Martina Schlude Architekten, Stuttgart
- 248 DOPPELHÄUSER MIT ANSPRUCH**  
**Hochwertige Architektur mit Standardisierungsvorteil**  
Architekt Richard Stihler, Lahr/Baden-Württemberg
- 254 LEUCHTENDES SPARBEISPIEL**  
**Heim für fünf ohne Beengtheit**  
Arbeitsgemeinschaft Rainer Hoffmann, München,  
und Peter Fakler, Kempten
- 260 GROSSARTIGE ERSCHEINUNG**  
**Kosteneffizientes Einfamilienhaus**  
Jens-Uwe Seyfarth Architekt, Hannover
- 266 KUNSTSTÜCK IN SACHEN EINFACHHEIT**  
**Wohnen im ambitionierten Sparhaus**  
Florian Garbarsky, Betzigau  
Beratung: Wilhelm Huber Architekt, Leiterberg
- 272 INNOVATIV SELBER BAUEN MIT PLAN**  
**Low-Budget-Doppelhaus**  
Bauchplan, München/Wien; AL1 ArchitektInnen,  
München; Grundstein Architektur, Wien;  
Peter Kneidinger, Wien
- 278 ARCHITEKTUR-HIGHLIGHT MIT 1000 SPARIDEEN**  
**Loft-Einfamilienhaus mit Raffinesse**  
Architekt Thomas Moosmann, Wien
- 284 Anhang**

# VORWORT

In Zeiten ständig steigender Baupreise suchen viele Bauherren nach Möglichkeiten, ihr Wohnhaus zu günstigen Kosten, aber dennoch mit hoher Architekturqualität zu verwirklichen. *Best of Low Budget Häuser* bietet dafür reichlich gelungene Beispiele und unzählige Ideen. Aus den vorhergegangenen Low-Budget-Büchern des Autors wurden die besten 50 Häuser ausgewählt, die in ihrer jeweils ganz unterschiedlichen Art perfekt anspruchsvolle Architektur mit hohem Wohnerlebnis und niedrigen Kosten verbinden.

Die Projekte aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands und Österreichs, in einigen Fällen auch aus anderen Ländern Europas und den USA, repräsentieren die jeweiligen Ansprüche und Bedürfnisse der Bewohner – Familien oder Alleinerziehende, Paare oder Singles. Sie leben in der Innenstadt, Vorstadt oder auf dem Land. Entsprechend ist auch die Größe der Häuser sehr unterschiedlich – vom geräumigen Familienheim bis zum hoch kompakten Kleinsthaus. Ebenso vielfältig sind die gezeigten Bauformen, etwa mit Flach- oder mit Satteldach, in Massiv- oder Holzbauweise, mit Putz- oder Holzfassade. Alle Gebäude wurden von kompetenten Architekten und Plännern entworfen, die sich genau an den Bedürfnissen und budgetären Möglichkeiten ihrer Bauherren orientiert und den hohen Planungsaufwand nicht gescheut haben.

Das Ziel des Kostensparens bei hoher Architekturqualität ist allen Low-Budget-Häuslern in diesem Buch gemeinsam. Die Wege dorthin können unterschiedlich sein. Darum werden bei jedem Hausporträt sowohl im Text wie auch in der Auflistung der Baudaten die jeweils kostensparenden Faktoren nachgezeichnet, sodass der Leser für jede erdenkliche Bausituation einen Vorschlag zum Kostensparen an die Hand bekommt. Fotografien und Pläne zeigen äußere Gestalt, Innenräume und verwendete Materialien.

Ich wünsche allen Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses Buchs, vor allem aber zahlreiche wertvolle Anregungen für das eigene Bauvorhaben und größtmöglichen Sparerfolg.

Thomas Drexel

## Hinweis zu den Kostenangaben:

Die in den Projektkapiteln jeweils genannten Kosten verstehen sich als Gesamtkosten brutto, inklusive Nebenkosten und Steuern. Die Angaben beziehen sich selbstverständlich auf den konkreten Einzelfall und wurden unter Einbeziehung von anzusetzenden Kostensteigerungen auf das Jahr 2018 hochgerechnet. Zu beachten sind die seither nochmals stark gestiegenen Baukosten, die selbstverständlich auch bei Low-Budget-Häuslern zu Buche schlagen. Hierbei ist jedoch immer zu berücksichtigen, dass Low-Budget-Planungen im gleichen zeitlichen Kontext stets günstiger bleiben als »konventionelle« Gebäude. Nicht in den Kostenangaben enthalten sind Grundstückskosten und Außenanlagen. Für weitergehende fachliche Informationen ist eine direkte Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Architekten zu empfehlen.

**20.000 €**

# MEHR PLATZ IM HAUS FÜR WENIG GELD

## Hochwertig erweitern – und sparen

**Bernhard Nickel, München**

Das 1938 ursprünglich als Austragshäuschen errichtete Gebäude war für eine vierköpfige Familie zu eng geworden. Um unter dem Dach getrennte Kinderzimmer einrichten und das Erdgeschoss großzügiger gestalten zu können, wurde der Architekt Bernhard Nickel mit einer gartenseitigen Erweiterung beauftragt.

Eingeschossig und mit Flachdach ausgeführt, schließt der Anbau niveaugleich an den Altbau an. Neben drei Fenstertüren auf der Südseite und einem Fensterband nach Osten sorgen zwei gebrauchte, mittels Aufkeilrahmen angepasste Dachflächenfenster für optimale Helligkeit in der Erweiterung. Architekt und Bauherren investierten viel Zeit sowohl in die Steuerung und Kontrolle der Bauabläufe als auch in die Suche nach günstigen, aber funktional einwandfreien Bauprodukten.

Die fachliche Kompetenz der Beteiligten und die vom Architekten darauf abgestimmte Holzständerbauweise sowie eine genaue Werkplanung ermöglichten einen außergewöhnlich hohen Eigenleistungsanteil. Die Zwischenräume der Ständer und Sparren sind mit Zellulose gedämmt. Der Fassaden-schirm besteht aus gehobelter und lasierter Lärche, die die natürliche Farbe des Holzes bewahrt. Fenster und Fenstertüren wurden sogar aus lasiertem Teakholz gefertigt.

An diesen Beispielen ist sehr gut zu sehen, dass hier durchaus nicht mit ästhetisch unbefriedigenden Billigprodukten gearbeitet wurde – das heißt letztlich, dass dieser Anbau bei Einsatz günstigerer Produkte und Materialien noch zusätzliches Einsparpotenzial geboten hätte und auch handwerklich weniger versierte Bauherren ihn in ähnlicher Form und Größe bei sehr geringen Kosten hätten verwirklichen können.

Die kleine Lösung in Gestalt der Erweiterung erwies sich nicht nur als weit kostengünstiger als Abriss und Neubau, sondern war sogar für einen kleinen Teil des ansonsten üblichen Preises zu realisieren.

**Rechte Seite beide:** Der preisgünstige Anbau erweitert den Wohnraum nach Süden in den Garten hinein. Die waagerechte Lärchenholzver-schalung sorgt für spannende Licht- und Schattenspiele.





## BAUDATEN

**Standort:** Olching/bei München

**Grundstücksgröße:** ca. 481 m<sup>2</sup>

**Wohnfläche Erweiterung:** ca. 26 m<sup>2</sup>

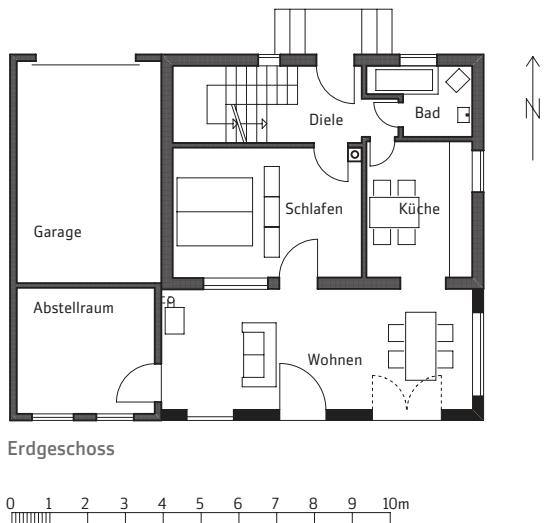
(Wohnfläche gesamt nach Umbau: ca. 81 m<sup>2</sup>)

**Kostensenkende Faktoren:**

- > ganzheitlich kostensparende Planung
- > genaue Steuerung und Kontrolle der Bauabläufe
- > kompakte Gestaltung des Baukörpers
- > Verzicht auf überflüssige Bauteile
- > Verwendung günstiger Konstruktionsweisen, Materialien und Techniken
- > Eigenleistungsanteil (ca. 90 % der Handwerkerleistungen)

**Baukosten gesamt brutto (Stand 2018):**

ca. 20.000 Euro (Erweiterung, Erneuerung des Bodenbelags in der bestehenden Küche)



**Linke Seite oben:** Blick zum Essplatz mit dem großzügigen Durchgang zur Küche. Über eine Fenstertür ist vom Kochbereich ein direkter Durchblick und Durchgang zum Garten möglich. Der Verzicht auf eine Tür spart nicht nur Geld, sondern macht den Raum auch großzügiger. Die Bereiche sind durch einen einheitlichen Bodenbelag aus preiswerter Fichte visuell verbunden.

**Linke Seite unten:** Der Blick durch den Raum zeigt die räumliche Qualität der Erweiterung.

**Rechts:** Das Ostfenster holt die Morgen-sonne in den Anbau.



**55.000 €**

# MINI-WOHNSTUDIO FÜR EINE KÜNSTLERIN

## Reduktion und Kreativität

Fifield Architecture + Urban Design/Michael Fifield,  
Eugene/Oregon (USA)

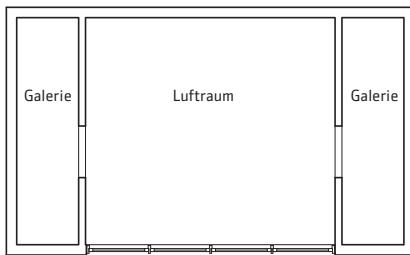
Kompakte Behausungen für Singles, als Feriendorf oder wie in diesem Fall als Ort zum Wohnen und Arbeiten, sind schon aufgrund ihres geringen Material- und Energiebedarfs und ihrer überschaubaren Kosten ausgesprochen zukunftsfähig. Sie müssen wahre Allesköninger sein und verschiedenste Nutzungen auf kleinstem Raum unterbringen – diese Ansprüche erfüllt das Heim von Hanna Yoshimura geradezu vorbildlich.

Die Künstlerin lebt und arbeitet den überwiegenden Teil des Jahres in Japan, verbringt aber auch einige Monate in den USA, um Freunde zu besuchen und neue Inspiration zu finden. Der Architekt Michael Fifield entwarf für sie ein Wohnatelier inmitten eines wunderschönen Gartens, das trotz seiner knapp 25 Quadratmeter kein bisschen eng wirkt. Durch sorgsam gesetzte Aussichtsfenster werden Innenraum und Garten zur Einheit, die über 3,60 Meter breite Fensterfront nach Süden wird zum Panoramabild und sorgt für optimale Belichtung. Der zentrale, bis zum Dach geöffnete Atelierbereich nimmt etwa die Hälfte der Gesamtwohnfläche ein. Sein Zuschnitt ergab sich aus der Fläche von sechs Tatami-Matten, deren Maße im Bodenbelag nachempfunden sind.

Funktionsräume wie Küche und Bad/Toilette flankieren beidseitig das Atelier, über steile Raumspartreppen erreicht man zwei Galerien, von denen eine als Schlafempore dient. Der reduzierten Gestalt entspricht die mit Bedacht beschränkte, genau abgestimmte Farbigkeit und Materialität – anthrazitfarbenes Sperrholz für die Fassade, honigfarbenes Holz für die Fenster sowie grauer Estrichbelag und weiße Wände. Die Kombination moderner und traditioneller, einfacher und hochwertiger Materialien ergibt gestalterische Spannung. Für alle Fassaden verwendete, selbstverständlich wetterfest verleimte Sperrholzplatten sparten dabei zudem viel Geld – sowohl aufgrund des sehr günstigen Materialpreises als auch wegen der einfachen und schnellen Montage.

**Rechte Seite:** Ansicht mit großzügig verglaster Eingangsseite und vorgelagerter Terrasse.

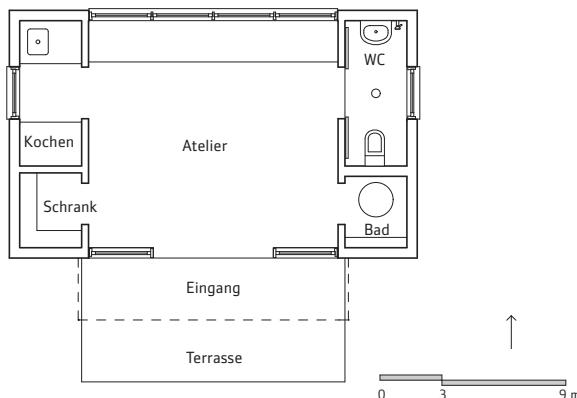




Galeriegeschoss

**Rechte Seite oben:** Mit Tatamimatten strukturiertes Erdgeschoss:  
Der Blick fällt in den Garten und auf  
den Zugang zur Galerieebene.

**Rechte Seite unten:** Bad und WC  
sind geschickt unter der Galerie  
untergebracht.



Erdgeschoss

## BAUDATEN

**Standort:** Eugene/Oregon (USA)

**Grundstücksgröße:** 565 m<sup>2</sup>

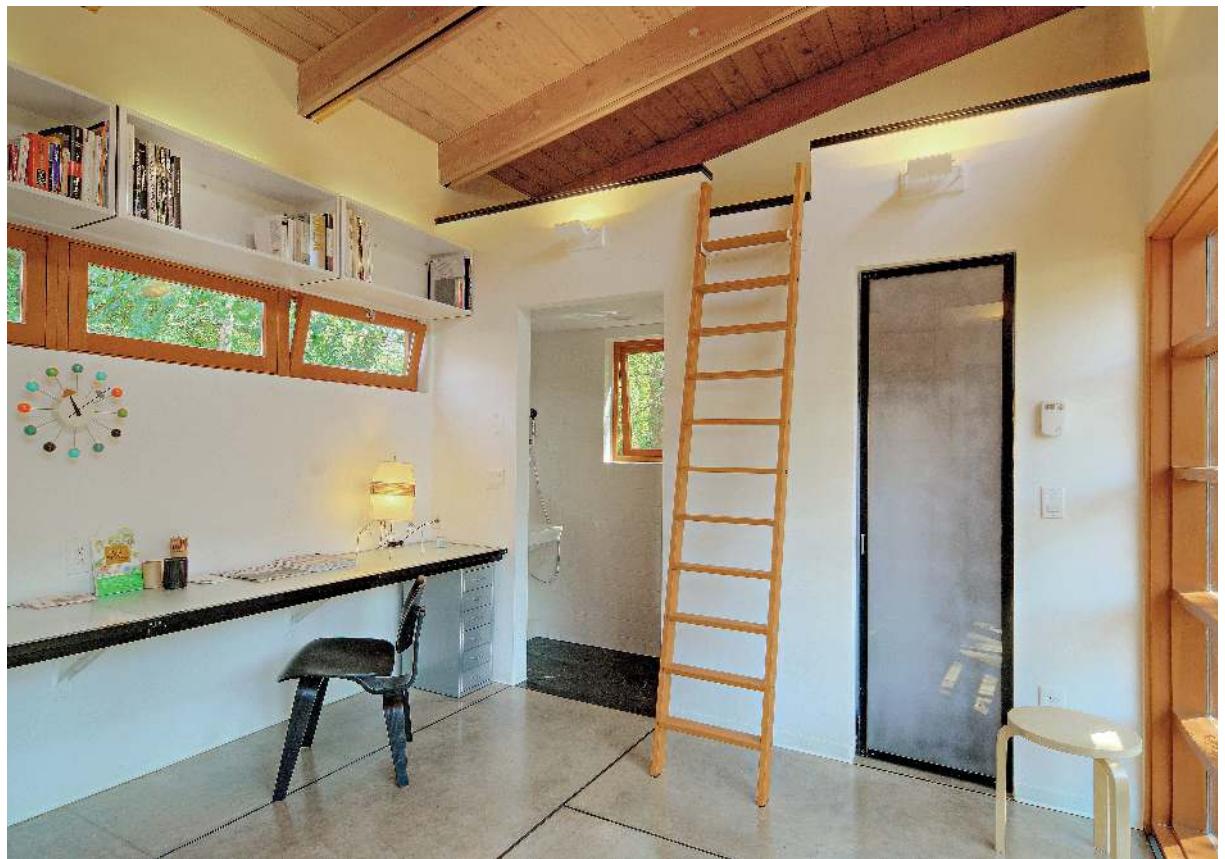
**Wohnfläche:** 24,8 m<sup>2</sup> zzgl. 7 m<sup>2</sup> Terrasse

**Energiekonzept:** passive Nutzung der Sonnenenergie,  
elektrisches Heizsystem

### Kostensenkende Faktoren:

- > ganzheitlich kostensparende Planung
- > sehr kompakt geformter Baukörper
- > geringes Volumen
- > Verzicht auf überflüssige Bauteile
- > Verwendung günstiger Konstruktionsweisen,  
Materialien und Techniken
- > sehr gut nutzbarer, offener Grundriss
- > konzentrierte und durchdachte Stauraumlösungen
- > Beschränkung von Nutzflächen auf das notwendige Maß
- > einfaches Heizsystem
- > gewissenhafte Vorbereitung,  
Steuerung und Kontrolle der Bauabläufe

**Baukosten gesamt brutto (Stand 2018):** ca. 65.000  
US-Dollar/55.000 Euro



**80.000 €**

# HAUS IM HOF

## Kleingebäude inmitten der Metropole

**Christian Pottgießer Architecturespossibles, Paris**

Für Durchschnittsverdiener ist es in Paris der Normalfall, zur Miete zu wohnen oder höchstens einmal eine kleine Wohnung zu erwerben. Die Initiative und Planungsleistung des Architekten Christian Pottgießer sowie das Engagement anderer Projektbeteiligter ermöglichen es dennoch, in einem Innenhof im 10. Arrondissement ein extrem günstiges Haus zu bauen. Bauherrin war eine aus Mauritius stammende Hausangestellte, die im Haus zeitweise allein, zeitweise aber auch zusammen mit ihrer Schwester und bis zu drei Kindern lebt. Maßgabe bei der Planung und Bauausführung war – von der Wahl der Konstruktionsweise bis zum Innenausbau – immer ein möglichst günstiger Preis. Die Wände sind in Stahlbeton gegossen, lackierte Aluminiumprofile umfassen die doppelt verglasten Fenster. Die Treppe zur Schlafkoje wie auch die Essecke bestehen aus MDF-Platten. Bei aller Sparsamkeit konnte im Erdgeschoss sogar ein Bodenbelag aus massiven, geölten und gewachsten Eichendielen verlegt werden.

Das Gebäude wurde auf einer Grundfläche von weniger als 30 Quadratmetern errichtet und scheint in der Enge des Innenhofs mit seinen hohen senkrechten Fensterbändern und den zwei Wohnebenen nach oben zu streben. Um die beengte, von hohen Mauern umgebene Situation auszugleichen, wurde die verbleibende offene Fassaden- und Eingangsseite mit vielen verglasten Flächen versehen. Im Gegensatz dazu ging es im Obergeschoss, in dem sich der kleine Schlafplatz befindet, darum, durch die geschickte Platzierung und Dimensionierung der Fenster Einblicke fernzuhalten.

Die Wohnqualität im Erdgeschoss, das direkten Zugang zum Hof mit dem alten Aprikosenbaum bietet, ergibt sich aus der optimalen Ausnutzung der räumlichen Möglichkeiten und der spannenden Innenarchitektur. Die schmale Treppe dient auch als Stauraum, das in die Wand geschnittene Sitzmöbel am Essplatz ist um etwa 65 Zentimeter ausziehbar. In eingeschobenem Zustand bietet es Platz für zwei, ausgezogen für vier Personen. Ein Schlafplatz für zwei wurde als in die Wand eingelassener Alkoven konzipiert. Weitere Schlafplätze befinden sich oberhalb der Treppe und im Obergeschoss.

**Rechte Seite:** Die Kosten für 8 Quadratmeter Glasfläche wurden an anderer Stelle wieder eingespart. So verzichtete man auf eine neue Hausmauer – hier ist die Wand des Nachbarn zu sehen!

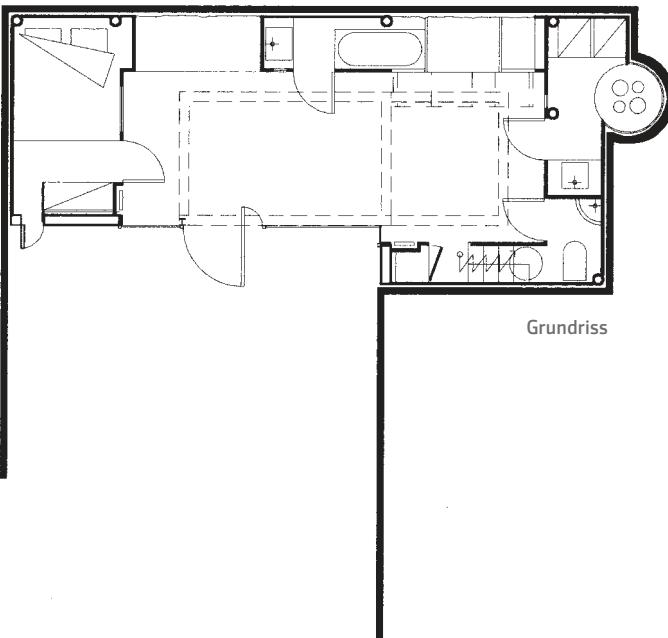




**Linke Seite und rechts:** Die lebhaft farbigen Innenräume sind durch die in zehn verschiedenen Tönen angebotenen Ausbauplatten geprägt. Die Eichenböden waren ein Restposten des Arbeitgebers. Links der Blick zum Eingang und zum grünen Innenhof.

**Rechts unten:** Frontalansicht des Eingangsbereichs.





Grundriss



## BAUDATEN

**Standort:** Paris

**Wohnfläche:** ca. 34 m<sup>2</sup>

**Grundstücksgröße:** ca. 30 m<sup>2</sup>

**Kostensenkende Faktoren:**

- > platzsparende Planung
- > Stahlbetonkonstruktion ohne Sichtqualität
- > konsequente Verwendung kostengünstiger Konstruktionsweisen, Baustoffe und Materialien

**Baukosten gesamt brutto (Stand 2018):**

ca. 80.000 Euro

**Linke Seite und rechts beide:** Jeder Zentimeter wird kreativ genutzt – sei es für Schlafplätze, Sitzbänke oder »Regal-Treppen«.



**85.000 €**

# WIE DIE QUADRATUR DES KREISES

## Ökologisches Modulhaus zum kleinen Preis

### Commod-Haus, Graz (Österreich)

Michaela Maresch und Gerald Brencic vom Commod-Haus-Team aus Graz haben in den letzten Jahren standardisierte Modulhäuser entwickelt, die nach ökologischen Maßstäben geplant und doch preisgünstig sind. In den Grundabmessungen auf Schiffscontainermaßen basierend – 2,50 x 6 Meter beziehungsweise 3 x 8 Meter –, können daraus Häuser in unterschiedlichsten Größen für vielfältige Ansprüche geplant werden. Bei Bedarf lassen sie sich an einen anderen Standort transportieren, und sie können durch einfache Erweiterungsmöglichkeiten mitwachsen. Als tragende Konstruktion dienen Rahmen von Schiffscontainern, die gute statische Eigenschaften mit einem günstigen Preis verbinden.

Eine kompakte Variante des Wohnens für ein bis zwei Personen ist das hier vorgestellte zweigeschossige Modell IVo. Auf den zwei Ebenen stehen Wohn-, Ess- und Kochbereich, Schlaf- und Badezimmer zur Verfügung. Die Treppen-Regal-Einheit unterteilt die Bereiche einfach und günstig, dadurch sind kaum Innenwände und Türen erforderlich und der Raumeindruck bleibt großzügig. Geschickt gesetzte Fenster erlauben viele Ausblicke und lassen bei den Bewohnern kein Gefühl der Enge aufkommen. Die mit dem Eingangsbereich gekoppelte holzgedeckte Terrasse erweitert den Lebensbereich ins Freie.

Neben den eingesetzten, bereits recycelten Container-Rahmen wurden beim Bau des Hauses überwiegend Materialien und Bauteile aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet – neben Dreischichtplatten auch Holzbeläge, Lehmputze und -farben sowie Strohpaneele für die Dämmung. In der Summe können nahezu 100 Prozent des Hauses wiederverwendet werden! Um Wohnfläche wie auch Baukosten einzusparen und dennoch Stauraum zu schaffen, sind die eingebauten Regale und Schrankseinheiten aus Fichte-Dreischichtplatten gefertigt. Deren geringe Stärke von etwa 4 Zentimetern spart Raum und bringt so einen Zugewinn an gefühlter Größe. Treppe und Bodenbeläge sind in Eiche ausgeführt.

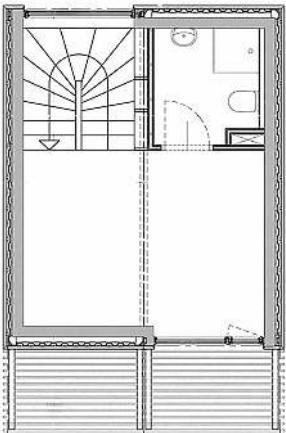
Der Strom für Warmwasserbereitung und elektrische Heizung wird durch Photovoltaik-Elemente erzeugt und im eigenen Speicher vorgehalten – eine perfekt angepasste völlig ausreichende Lösung.

**Rechte Seite:** Ansicht der Eingangsseite mit lärchenholzgedeckter Terrasse. Der nach Süden angebrachte konstruktive Sonnenschutz lässt im Winter die tief stehende Sonne in die Räume und heizt sie kostenfrei mit. Im Sommer hingegen bleibt das Haus kühl.

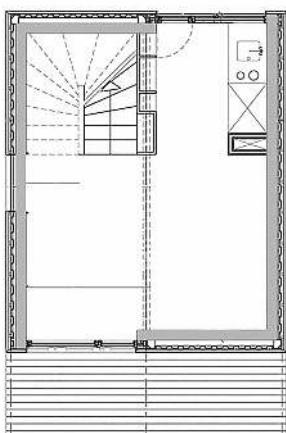








Obergeschoss



Erdgeschoss

**Linke Seite oben:** Hochwertige, ökologische Materialien wie Eichen- und Fichtenholz bestimmen auch den Innenausbau, trotz günstigem Preis. Die Holzlamellen filtern die Sonne und beschatten die Innenräume.

**Linke Seite unten:** Blick zum Essbereich. Eingebaute Regaleinheiten schaffen Stauflächen und strukturieren die Räume.

**Rechts oben:** Die Treppe verbindet nicht nur die Wohnebenen, sondern unterteilt auch den Grundriss und macht so Zwischenwände überflüssig.

**Rechts:** Lichte Atmosphäre durch große Verglasungen und geschickt untergebrachte Einbauten. Dreischichtplatten als Treppenbrüstungen sparen Platz und Geld.

## BAUDATEN

**Standort:** beliebig

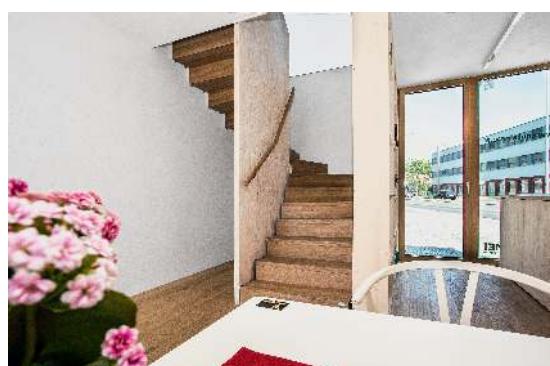
**Wohnnutzfläche:** ca. 50 m<sup>2</sup> zzgl. ca. 7,5 m<sup>2</sup> Terrasse

**Heizenergiebedarf:** ca. 49 kWh/m<sup>2</sup>a

**Kostensenkende Faktoren:**

- > ganzheitlich kostensparende Planung
- > kompakt geformter Baukörper
- > relativ geringes Volumen
- > konsequente Wahl günstiger, arbeitszeitsparender Konstruktionen und Lösungen
- > kurze Bauzeiten durch hohen Vorfertigungsgrad
- > Anwendung standardisierter Lösungen bei hohem Vorfertigungsgrad
- > Verzicht auf überflüssige Bauteile
- > Einsatz günstiger Bauprodukte und Materialien
- > sehr gut nutzbarer, offener Grundriss
- > konzentrierte und durchdachte Stauraumlösungen
- > Beschränkung von Nebenflächen auf das notwendige Maß
- > reduzierter Installationsaufwand
- > günstiges Energiesystem
- > gewissenhafte Vorbereitung, Steuerung und Kontrolle der Bauabläufe

**Baukosten gesamt brutto (Stand 2018):** ab ca. 85.000 Euro (bezugsfertig)



**ab 91.000 €**

# DAS HIGH-END-KLEINHAUS

## Vielseitige Nutzungen, modernster Standard

### LTG Lofts to go, Hamburg

Hoch kompakte und damit für jedermann erschwingliche Häuser für Wohn- und andere Nutzungen gibt es mittlerweile einige, aber nicht immer derart überzeugend wie das coodo®-Konzept des Hamburger Unternehmens LTG Lofts to go. Es vereint eine zeitgemäße, dynamische Form mit abgerundeten Ecken und eine Vielzahl von möglichen Größen, Nutzungsvarianten und Einsatzgebieten. Vorgestellt wird hier die für Wohnen und Arbeiten ausgestattete Version *Living* mit 60 Quadratmetern Nutzfläche, die um eine 32 Quadratmeter große Pergola-Einheit als Sonnenterrasse erweitert werden kann. Neben einem offenen Wohn-, Ess-, Koch- und Arbeitsbereich gibt es ein Schlafzimmer und ein Bad. Natürlich könnte das Gebäude alternativ auch als Büro, als Partyraum oder für andere Zwecke adaptiert werden. Die Anlieferung erfolgt per Lkw, die Aufstellung per Kran.

Große, nach Möglichkeit zur Sonne orientierte Glasflächen gehören zum Konzept des Hauses, das eine möglichst unmittelbare Beziehung von Architektur und Natur beziehungsweise Gartenfeld herstellen möchte. Die mit umlaufenden Holzlamellen versehene Pergola des auf den Seiten 27/28 vorgestellten coodo 64 sorgt für wirksamen Sonnenschutz sowohl auf der Terrasse als auch im Innenraum, wodurch eine vor allem sommerliche Überhitzung des Gebäudes verhindert wird. Eine hoch effiziente Dämmung und Dreifachverglasungen garantieren im täglichen Betrieb einen geringen Energieverbrauch und gewährleisten zusammen mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung ein angenehmes Raumklima zum Wohnen und Arbeiten.

Das Modell coodo 36 ist aufgrund seiner Kompaktheit und seiner ästhetischen Qualitäten als Wohnhaus für Singles und Paare ebenso geeignet. Als leicht abgeänderte Variante wird es – auf einem Ponton platziert – auch unter dem Namen watercoodo angeboten.

**Rechte Seite oben:** coodo 64, Version *full-living*, mit vorgesetzter Pergola und Terrasse.

**Rechte Seite unten:** coodo-Prototyp (coodo 36). Die aktuell produzierte Version wird in partiell veränderter Version angeboten.



